

„Im Hochsommer blüht bei mir gar nichts!“

Diesen Stoßseufzer hören wir momentan des öfteren. Zugegeben,- einen schönen Junigarten zu haben, ist wirklich nicht schwer. Aber dann? Die Rosen sind verblüht, Indianernessel, Schafgarbe zeigen noch einzelne Blüten, die frühen Phloxsorten verabschieden sich allmählich, die Katzenminze, der Sommersalbei, der Frauenmantel, der Storchnabel sind zurückgeschnitten.

Dann schlägt die Stunde der Hochsommerblüher. Denn die gibt es sehr wohl. Noch sollten wir den Garten nicht dem Herbst überlassen ... noch ist Sommer, Hochsommer.

In keinem Augustbeet sollte *Echinacea* (Roter Sonnenhut) fehlen. *Echinacea* sind Hochsommerstauden, die über einen langen Zeitraum strukturierend wirken. Zur Modestauden geworden, gibt es sie mittlerweile in -zig verschiedenen Rosa-Tönen, dazu gesellen sich Weiß, Cremegelb, Orange, Orangerot oder -rosa, die allerdings z. T. ihre Gartenwürdigkeit noch unter Beweis stellen müssen.

Wunderbar mit *Echinacea* harmonieren die hohen Fetthennen. Nach wie vor unübertroffen die Sorte ‚*Herbstfreude*‘, die jetzt gerade die erste Farbe zeigt. Sehr ausdrucksstark ‚*Matrona*‘ mit ihrer stattlichen Erscheinung mit purpur überhauchtem Laub und großen hellrosa Blütentellern.

In einer etwas gewagteren Kombination zeigt sich die weiße Fetthennen-Sorte ‚*Stardust*‘ mit der neuen hellrot blühenden Sorte ‚*Red Cauli*‘ und Phlox paniculata ‚*Orange*‘.

Mittlerweile gibt es auch bei der guten alten Fetthenne viele Neuheiten. ‚*José Aubergine*‘ punktet mit perfektem auberginefarbenem Laub und roter Blüte, während ‚*Karfunkelstein*‘ tatsächlich silbrig-lila funkelt.

Zu Sonnenhut und Fetthenne geselle man ein schönes Gras wie Chinaschilf, Pfeifengras oder Lampenputzergas, pflanze den duftigen Steinquendel (*Calamintha nepeta*) in den Vordergrund, und schon hat man eine perfekte hochsommerliche Kombination.

Sommerliche Heiterkeit und Leichtigkeit bringen die duftigen *Alcea-Hybriden* (Stockrosen) ins Bild, die romantische Sorte ‚*Parkrondell*‘ mit ihren rosa gerüschten Blüten, ‚*Parkfrieden*‘ mit altrosa und ‚*Parkallee*‘ mit cremegelben Blüten. Sie blühen übrigens schon wie auch *Verbena bonariensis* (Patagonisches Eisenkraut) und *Gaura lindheimeri* (Prachtkerze) seit vielen Wochen.

Vertikale Akzente im hochsommerlichen Beet setzen die Agastachen; neben der schon bekannten Sorte ‚*Blue Fortune*‘, die mit hellviolettblauen Blüten verzaubert, sind auch apricotfarbene, dunkelviolette, pinkfarbene und gelbe Farbtöne zu finden. Sie alle lieben sonnige Plätze und durchlässigen Boden.

Und auch in schattigeren Bereichen muss es im Hochsommer nicht trist zugehen...

Die ersten Herbstanemonen blühen jetzt schon wie *Anemone tomentosa* ‚*Serenade*‘ in dunklem Rosa, *Anemone japonica* ‚*Prinz Heinrich*‘ mit dunkelrosa halbgefüllten Blüten oder ‚*Honorine Jobert*‘ mit edlen weißen Schalenblüten.

Seit Wochen erfreut auch der Kerzenknöterich mit zahlreichen, ungewöhnlich geformten Blüten und aufrechtem Wuchs. Die Sorte ‚*Blackfield*‘ zeigt ein edles Dunkelrot, während ‚*Orangefield*‘ in einem neuen orangerosa Farbton blüht. Die Sorte ‚*Roseum*‘ passt wiederum gut in pastellige Gartenbilder. Kerzenknöterich bevorzugt kräftigere Böden, gedeiht auf diesen auch in voller Sonne und empfiehlt sich hier auch zum Sonnenhut. Und nur keine Angst- obwohl ein Knöterich, verhält er sich gesittet und neigt nicht zum Wuchern.

Beim Spaziergang durch die sommerliche Gärtnerei begegnet man ihm immer wieder in den Schauanlagen, und im Spätsommer gesellt sich die eine oder andere Aster zu ihm... wunderschön mit- und ineinander wachsen hier *Persicaria amplexicaule* ‚*Album*‘ und *Aster divaricatus*.

Mit *Aster divaricatus* haben wir eine Aster zur Verfügung, die sehr gut Wurzeldruck verträgt und mit ihren weißen Sternchenblüten schaumige Fülle in den Schatten bringt.

Doch gibt es noch weitere sommerblühende *Astern*, die zu den echten Klassikern zählen.

Die Bergaster- Hybriden (*Aster amellus* u.a.) erweisen sich im Gegensatz zu vielen Herbstastern als gesund, standfest und kompakt ohne Ausläufer. Sie sind auch mit trockeneren, nährstoffärmeren Standorten zufrieden. Sorten wie ‚*Glücksfund*‘, ‚*Veilchenkönigin*‘ und ‚*Wunder von Stäfa*‘ machen ihrem Namen alle Ehre ...

Auch zu ihnen gesellt sich sehr ansprechend der Steinquendel.

Hoch hinaus in den sommerlichen Himmel wachsen die *Eupatorium* (Wasserdost) -Arten und Sorten wie die Sorte ‚*Purple Bush*‘, die ihre großen altrosa Blütenteller auf 1,20 m hohen Stängeln präsentiert.

Wer noch höher hinaus will, pflanze *Vernonia* (Scheinaster) in Arten und Sorten, die mächtige Laubbüsche bilden, gekrönt von Dolden dunkelvioletter Blüten.

Bei solch sommerlicher Blütenfülle kann der Herbst ruhig noch auf sich warten lassen ...